

Erste Fahrten in der Corona Krise

Gemeinsame Ausfahrten sind schöner! Deswegen hatten wir uns (Gerd, Bernd und ich, Heinz) am Samstag für die erste Tagesfahrt in Oyten verabredet. Natürlich mussten wir uns an die Bedingungen bei der Corona Krise halten. Aber einen Gesichtsschutz haben wir durch unsere Visiere automatisch und den Abstand halten wir auch ein. Leider musste Bernd wegen einer Haut-OP am Hals kurzfristig absagen, der Helm scheuerte auf der Wunde. Für uns hatte das noch Folgen!

Weiträumig machten wir beide unsere Tour bei bestem Wetter um Verden fest.

Der erste Haltepunkt sollte in Wittorf bei unserem Clubkameraden Heinz Warnke sein. Er schnitt gerade an seinem Weinstock und lichtete das Totholz aus. Die Freude über unser Kommen konnten wir in seinem Gesicht ablesen. Nach einem Smalltalk und einem kühlen Getränk setzten wir unsere Ausfahrt weiter fort.



Wir fuhren durch Visselhövede, Kettenburg, Sieverdingen, Idsingen und Hamwiede. In Hamwiede verbrachten wir unter dicken Eichen, unsere Mittagspause. Wir ließen uns unser mitgebrachtes Lunchpaket schmecken.

Weiter ging es nach Nordkampen, Südkampen, Rethem und Eystrup in Richtung Hoya. In Hoya fanden wir beim Rathaus, direkt an der Weser, einen wunderbaren Platz auf einer Bank für unser Picknick.



Butterkuchen und Kaffee hatte ich für uns drei an Bord. Da Bernd ja leider nicht dabei sein konnte, waren Gerd und ich gezwungen seinen Anteil mit zu verzehren.

Das ist uns, wie man sieht, natürlich sehr schmerzlich gefallen! Natürlich haben wir dadurch zugenommen! Bernd, überlege die einmal, wie du das wieder gutmachen kannst! Am besten mit Butterkuchen.

Von Hoya aus ging es weiter nach Bruchhausen-Vilsen. Dort trennten wir uns. Gerd fuhr Richtung Bremen und ich fuhr über Bassum und Harpstedt nach Hause. Insgesamt hatte ich 233 km mehr auf meinem Tacho. Es war ein sehr schöner Tag.

Mein Vorschlag: Da sich in den Corona Regeln leichte Lockerungen ergeben haben, kam mir die Idee, Tagesfahrten nach dem **Schneeballsystem** zu organisieren. Das heißt, wer da schon dran teilgenommen hat, verabredet sich mit dem nächsten und organisiert die nächste Tour usw. So haben wir wieder Kontakt und überstehen die Krise.

